

Vorschau 5./26. 1. 2020

Ohne Druck, aber mit einer gewissen Verantwortung gegen den Tabellenletzten

Aus dem Abstiegskampf der Hallenhockey-Oberliga hat sich die SV Böblingen mit dem jüngsten 4:3-Sieg in Stuttgart nach menschlichem Ermessen verabschiedet, trotzdem könnte die SVB noch eine wichtige Rolle bei der Ermittlung des Absteigers spielen. Schon das kommende Heimspiel am Sonntag (17 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) gegen den Karlsruher TV gehört in diese Rechnung.

Unter der Woche bestritten Karlsruhe und der HC Heidelberg ein Nachholspiel, welches Heidelberg mit 5:3 gewann und damit das Tabellenschlusslicht an den KTV weiterreichen konnte. Die beiden gefährdeten Teams haben nach sieben von zehn Spieltagen jeweils drei Punkte auf dem Konto und weisen sogar die gleiche Tordifferenz auf. Theoretisch könnten Karlsruhe und Heidelberg in den letzten drei Partien noch Böblingen (neun Punkte) überholen. Doch angesichts der in dieser Winterrunde unverkennbaren Dominanz der drei Bundesligareserven von TSV Mannheim, HC Ludwigsburg und HTC Stuttgarter Kickers ist nicht damit zu rechnen, dass die beiden Abstiegsandidaten noch genügend Punkte sammeln können.

Vielmehr wird es für Karlsruhe und Heidelberg darauf ankommen, bei ihren anstehenden Gastspielen in Böblingen um ihre vielleicht letzte realistische Siegchance und um jedes Tor zu kämpfen, das im Fernduell um den Klassenerhalt den Ausschlag geben könnte. „Im Vergleich zu den drei Topteams der Liga waren Karlsruhe und mit Abstrichen auch Heidelberg fast zwei Klassen schwächer“, schätzt SVB-Trainer Philip Richter das Leistungsgefälle in der Oberliga ein. Seine eigene Mannschaft liegt irgendwo dazwischen, aber deutlich näher beim Spitzentrio als beim Tabellenkeller. So gewann die SVB in der Hinrunde sowohl in Karlsruhe (5:2) als auch in Heidelberg (6:4). Für Wettbewerbsverzerrung im Abstiegskampf will Böblingen nicht sorgen, trotzdem sagt Philip Richter vor dem Karlsruhe-Spiel: „Wir gehen es locker an.“ Es bleibt der Ehrgeiz, nach drei knappen Heimmiederlagen gegen Stuttgart, Mannheim und Ludwigsburg dem eigenen Publikum endlich mal einen Sieg bieten zu können. Die SVB-Mannschaft stellt sich am Sonntag quasi von alleine auf, durch Krankheiten, Verletzungen und berufliche Verhinderungen ist der Kader stark ausgedünnt. „Es wird auf alle Fälle ein sehr knapp besetztes Team“, weiß Richter, der sich den Einsatz des ein oder anderen Spielers aus der zweiten Mannschaft offenhält, um überhaupt spielfähig zu sein.

Das Jugendprogramm am Wochenende ist übersichtlich. Die Knaben B III spielen am Samstag in der Verbandsliga in Bietigheim, am Sonntag treten die Knaben C II beim VfB Stuttgart an, die Mädchen II und III haben einen Spieltag in Tuttlingen. *lim*